



Year: 2015

Das Ornament als ästhetisches Prinzip des kinematographischen Raumes und seine Inszenierung im europäischen Stummfilm

Echle, Evelyn

Abstract: Die Konstruktion und Gestaltung des kinematographischen Raumes erfährt im Diskurs um die Strukturierung des Raumes im Denk- und Wissenschaftssystem von Kulturen eine besonders komplexe Debatte. Zum einen ist die Schaffung räumlicher Strukturen für den Film selbst eine grundlegende Herausforderung des Mediums, zum anderen greift die Beschäftigung mit Raum im Film automatisch auf ein interdisziplinäres Feld über. Die Bewältigung des Widerspruchs zwischen Zweidimensionalität des Bildes und der Dreidimensionalität des dargestellten Raumes begleitet die Filmgeschichte von Anbeginn. Den Leitgedanken dieses Vorhabens bildet die Erforschung der Bedeutung des Ornaments – sowohl in seiner traditionellen als auch seiner modernen Ausbildung – für die Organisation des Filmbildes im europäischen Stummfilmkino. In den Filmen der 1910er und der 1920er Jahre ist das Ornament ein zentrales Element zunächst in der Ausgestaltung des kinematographischen Raumes und greift schrittweise immer stärker in die Inszenierung des für das Filmbild charakteristischen Verhältnisses von Fläche und Raum ein. Der eigentliche Schwerpunkt liegt in der systematischen Erforschung der stilistischen Bedeutung der Ornamentik für das Kino der 1920er Jahre und seines Vorläufers in den 1910er Jahren – denn das Prägende des Ornaments für die Organisation kinematographischen Raumes innerhalb der Mise-en-scène und der Mise-en-images fand in der Forschung bislang wenig Beachtung. Für die ästhetisch-ikonographische Analyse bietet sich das Ornament als Interpretations-Instrument auch gerade deshalb an, da die zeitgenössische Filmtheorie den Übergang vom traditionellen Ornament zur modernistischen Variante begleitet hat. Damit ist das grundlegende Ziel der Arbeit formuliert: Sie nimmt mit der filmhistorischen Untersuchung des Verhältnisses von Rauminszenierung und Ornament am europäischen Stummfilmkino ein bildtheoretisches Programm auf. Die Bewegung von der Mise-en-scène zur Mise-en-images untersuchend, weitet die Analyse im Sinne neuerer Bestrebungen einer intermedialen Bildwissenschaft den Blick auf den Kontext zu anderen Bildmedien jener Zeit aus.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-123029>
Dissertation

Originally published at:

Echle, Evelyn. Das Ornament als ästhetisches Prinzip des kinematographischen Raumes und seine Inszenierung im europäischen Stummfilm. 2015, University of Zurich, Faculty of Arts.

Ornamental Surfaces, Ornamental Spaces: Performing the Ornament in the German Silent Cinema.

Original title / Originaltitel

Das Ornament als ästhetisches Prinzip des kinematographischen Raumes und seine Inszenierung im vorklassischen und klassischen deutschen Stummfilm

Summary / Zusammenfassung

Around 1900 the ornament was not only highly regarded in the fine arts, in design and art history (Henry van de Velde, Alois Riegl, Adolf Loos), the early period of film shows a conspicuous tendency towards ornamentation, too. Not only as a decoration element but also as filmic-structural composition the ornament featured prominently in silent cinema. The thesis investigates the relationship between the reception of the ornament and its influence of spatial relations in German Cinema of the 1910s and 1920s. It argues that a shift from an ornamental staging which is placed right into the mise-en-scène to a visual-functioned ornament of the mise-en-image took place between these two decades.

Project Leadership and Contacts / Projektleitung und Kontakte

Evelyn Echle (Project Leader) evelynechle@aol.com

Funding Source(s) / Unterstützt durch

Studienstiftung des Deutschen Volkes

In Collaboration with / In Zusammenarbeit mit

Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam

Germany

Duration of Project / Projektdauer

Feb 2008 to May 2014